

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
11 (1885)**

45 (22.2.1885)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1030583](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1030583)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Publikations-Organ für sämtliche Kaiserliche, Königliche und städtische Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadt-Gödens und Bant.

Nr. 45. Sonntag, den 22. Februar 1885. XI. Jahrgang.

Bestellungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint, nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,10 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die fünfgespaltene Copierspalte oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet.

Tagesübersicht.

Berlin, 20. Februar. Das Sperrgesetz wird durch das heute erscheinende Reichsgesetzblatt veröffentlicht. Dasselbe tritt am 21. Febr., 8 Uhr Morgens, in Kraft. Der Bundesrath nahm in seiner heutigen Sitzung die Vorlage, betreffend die Zollbehandlung des in Spanien und den übrigen zollbegünstigten Ländern produzierten Roggens, mit einigen Aenderungen an.

Dem Reichstag ist der Gesetzentwurf über Abänderung des Reichsbeamtengesetzes zugegangen; es handelt sich bekanntlich um Abänderungen von Vorschriften über das Disziplinarverfahren.

Die Reihe der treu bewährtesten Diener unseres allverehrten Kaisers ist wiederum um einen ihrer ältesten gelichtet worden. Am 19. Februar, Nachmittags 3 $\frac{1}{4}$ Uhr, starb der Minister des königlichen Hauses Alexander Gustav Adolf Graf v. Schleinitz nach langjährigen schweren Leiden, von denen ihn nur der Tod erlösen konnte. Am 29. Dezember 1807 zu Blankenburg am Harz als Sohn des am 12. Febr. 1837 verstorbenen Herzoglich braunschweigischen Staatsministers Freiherrn Ferdinand v. Schleinitz geboren, studierte er zu Göttingen, trat 1828 in den preussischen Staatsdienst, wurde 1835 Gesandtschaftsattaché, 1841 vortragender Rath im Ministerium des Auswärtigen, trat 1848 an Stelle Heinrich v. Arnim's als Minister des Auswärtigen in das Ministerium Campouffens, gab aber diese Stellung schon nach wenigen Tagen wieder auf und vertrat hierauf Preußen am Hofe zu Hannover. Nach dem Regierungsantritt des Prinzregenten übernahm er in dem von diesem im November 1858 berufenen Ministerium wieder das Departement des Auswärtigen; nach dem Scheitern der „neuen Aera“ übernahm er das Ministerium des königlichen Hauses, das er bis zu seinem letzten Athemzuge als treuer Diener seines kaiserlichen Herrn verwaltete hat.

Wie sehr die Gemeinden in der Provinz Hannover gegen diejenigen in den altpreussischen Provinzen durch die Gesetzgebung über die Communalbesteuerung benachtheiligt sind, ergiebt sich aus dem amtlichen Bericht über die Ergebnisse des Betriebes der für Rechnung des preussischen Staates verwalteten Eisenbahnen im Betriebsjahre 1883/84. Darnach wurde an Steuern, Communalabgaben und öffentlichen Lasten von der Eisenbahndirection Hannover nur 141 234 M. oder 7 Proc. der allgemeinen Kosten gezahlt, während gleichzeitig die linksrheinische Eisenbahndirection in Köln 770 314 M. oder 29,2 Proc. und die rechtsrheinische daselbst 751 836 M. oder 27,4 Proc. zahlten. Wahrscheinlich, es ist hohe Zeit, daß die seit 1866 veräumdete Gleichstellung der hannoverschen Gemeinden mit den altländischen nachgeholt wird. Wäre auch bei uns der Staatsfiscus der Communalbesteuerung von seinen Einnahmen unterworfen worden, so würden die hannoverschen Gemeinden dadurch jährlich etwa 600 000 M. in ihre Communkassen bekommen haben, oder in den 19 Jahren von 1866 bis jetzt im Ganzen rund 10 Mill. Mark.

Bei der Stichwahl zum Reichstage im 4. Mecklenburger Wahlkreise hat die deutsch-freisinnige Partei gesiegt. In den 8 Städten und in 36 ländlichen Wahlbezirken hat Herr Wilbrandt 7443, Febr. v. Hirschfeld 2098 Stimmen erhalten. Die Wahl in den ausstehenden Bezirken kann das Ergebnis nicht mehr umstoßen.

Die Nachricht von einem für die Franzosen siegreichen Seegefecht in den chinesischen Gewässern wird durch Meldungen des Admirals Courbet bestätigt. Ueber die von dem Admiral weiter ins Auge gefaßten Operationen wird Folgendes mitgetheilt: Admiral Courbet hat mit einem Theile der Flotte wieder das Meer gewonnen, während der andere Theil die Blockade von Formosa aufrecht erhält. Zwei französische Panzer und vier Kreuzer befinden sich in den Gewässern des Panise-Kiang. In Shanghai hat diese Thatfache lebhafteste Bewegung hervorgerufen und die Chinesen haben den Hafen von Woosung abgesperrt. Die Communicationen zwischen Shanghai und dem Meere sind somit abgebrochen. Admiral Courbet scheint jedoch, ehe er die Operation am Littoral einleitet, die chinesische Flotte aufsuchen zu wollen, um das chinesische Gewässer zu säubern. Wenn die chinesischen Kreuzer sich nicht länger verbergen, steht eine Seeschlacht nahe bevor. Die chinesischen Kreuzer haben den Befehl, die französische Flotte zu vernichten und Formosa von der Blockade zu befreien. Die Operation des Admirals Courbet ist in diesem mit Inselgruppen überlaideten und den Chinesen wohlbekannten Gebieten mit manchen Gefahren verbunden. Es wurde die Wahrnehmung gemacht, daß die chinesische Flotte mit sehr schweren Geschützen ausgerüstet ist, deren Größe zu dem Kampfe der Schiffe in einem Mißverhältnisse steht. Dadurch wird die Schnelligkeit der Fahrzeuge ungünstig beeinflusst. Im Falle des Kampfes könnte dieses Uebel für die chinesische Flotte verhängnisvoll werden. Es heißt, daß Admiral Courbet

sich der Küste der Provinz Canton entlang bewegen und den Kriegsschauplatz in das nördliche China verlegen wird. Wahrscheinlich ist er ermächtigt worden, sein Project, betreffend die Blockade des Golfes von Petchili, durchzuführen. Am Peking Hofe befürchtet man diesen neuen Schlag, der China sehr hart treffen würde. Die Peking Regierung bemüht sich denn auch, die neutralen Mächte zu einem Proteste gegen die Blockade der Vertragshäfen zu bewegen. Durch die Blockade des Golfes von Petchili würde die Beförderung des Reistributes zur See nach Tientsin und Peking und der Handel auf diesem Wege verhindert werden. Die Beförderung durch den großen Canal ist eine ziemlich schwierige. Es könnte daher die Approvisionierung der Hauptstadt durch die Blockade von Petchili leiden, was eine Bewegung unter der Bevölkerung hervorrufen könnte.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetehaus.

Berlin, 20. Februar. Am Ministertische v. Gofler und Commissarien.

Das Haus fährt in der zweiten Berathung des Budgets mit dem Etat des Cultusministeriums fort.

Den Titel der Einnahmen „Aus dem evangelischen Cultus“ benutzte der Abg. Stöcker, um wieder auf den „kirchlichen Nothstand“ in Berlin zurückzukommen. Die Verhältnisse seien geradezu unerträglich, in den Vorstadtgemeinden entfallen auf etwa 80 000 Einwohner nur 20 Kirchen und Capellen und 30 Geistliche. Bei einem solchen Umfange sei eine erfolgreiche Seelsorge gar nicht möglich; die Stadtsynode habe Abhilfe versucht, die Kirchenbehörden hätten es aber abgelehnt, ihrem Antrage nachzugeben, patronatsfreie Gemeinden zu gründen. Der Staat als solcher müsse helfen. Die evangelische Kirche sei immer noch eine Staatskirche, freiwillige Beiträge reichten dazu nicht aus, namentlich nicht, um Kirchenbauten zu bestreiten. Er wünsche natürlich nicht bloß für die evangelische, sondern auch für die katholische Kirche die Staatshilfe.

Abg. Reichensperger-Köln spricht seine Verwunderung darüber aus, daß Abg. Stöcker sich in seinen Worten so sehr für die katholische Kirche interessire; durch die That habe er es noch nicht bewiesen. Er solle doch wenigstens dafür sorgen, daß der katholischen Kirche die infolge der Maigesetzgebung geschlossenen und verödeten Klöster, Kirchen und Capellen wiedergegeben würden. Die katholischen Kirchen müssen Alles durch freiwillige Spenden decken.

Abg. Langerhans verwahrt sich dagegen, daß die evangelische Kirche eine Staatskirche sei, er wünsche eine größere Unabhängigkeit derselben vom Staat; wenn man nur in richtiger Weise das religiöse Leben zu pflegen verstehe, würde auch die Opferwilligkeit eine größere sein, namentlich würden viele Gemeinden entschlossen sein, mehr aufzuwenden, wenn ihnen die freie Wahl ihrer Geistlichen gegeben würde.

Abg. Windthorst giebt Herrn Stöcker den Rath, die Staatsstrücker von sich wegzuwenden; das Centrum verlange für die katholische Kirche vom Staate kein Geld, sondern nur Freiheit.

Abg. Gynern versucht an der Hand des Stats nachzuweisen, daß von den 7 600 000 M. welche der Staat für kirchliche Bedürfnisse ausbebe, genau die Hälfte auf die katholische Kirche, die andere auf die evangelische Kirche entfalle, während nach dem Verhältnisse der Einwohnerzahl auf die katholische Kirche nur ein Drittel kommen müßte. Er wolle der katholischen Kirche nichts nehmen, er wünsche nur, der evangelischen Kirche etwas zuzuwenden.

Abg. v. Schorlemer macht darauf aufmerksam, daß die staatlichen Ausgaben für die katholische Kirche nur das Minimum an Zinsen für diejenigen Beträge darstelle, die der katholischen Kirche genommen seien.

Auch der Abg. Zelle protestirt dagegen, daß die evangelische Kirche sich für Gelozuwendungen in die Hände des Staats geben solle, man müsse immer mehr zur Freiheit der Kirche kommen, dann werde sich auch die kirchliche Thätigkeit und der Opfermuth noch besser zeigen, als jetzt; übrigens gebe es außer dem Bau von neuen Kirchen noch andere Mittel, dem religiösen Bedürfnisse entgegenzukommen.

Abg. v. Raachhaupt spricht seine Zufriedenheit darüber aus, daß die National-Liberalen auch für die kirchlichen Bedürfnisse eines Verständniß beweisen, den Abg. Windthorst fordere er aber auf, in Zukunft etwas mehr conservative Politik zu treiben, als dies namentlich bei den letzten Wahlen geschehen sei.

Abg. v. Gynern weist darauf hin, daß die hegerische Haltung der ultramontanen Presse geradezu eine Verrohung und Verwilderung der Sitten hervorrufen müsse; wenn der Abg. v. Schorlemer in dieser Beziehung helfen wolle, dann

könne er es auch ohne kirchliche Hilfe thun, indem er die ihm nahestehende Presse zu einer anderen Haltung veranlasse.

Abg. Windthorst erlennt an, daß manchmal in der Presse etwas deutlicher gesprochen werden müsse, als es sonst wohl üblich ist, namentlich in Bochum und in Elberfeld, wo die hohen Herren sehr schwerhörig seien. Herrn v. Raachhaupt gegenüber müsse er bemerken, daß das Centrum niemals conservative Grundsätze verleugnet habe; bei den Wahlen habe es die streng Conservativen stets unterstützt. Wo allerdings kulturkämpferische Conservative oder Anhänger der sog. Mittelpartei ihm gegenüber standen, habe das Centrum sich für die Deutsch-Freisinnigen entschieden, welche den Culturkampf nicht mitmachen wollen; das werde es auch ferner thun, mit und ohne Erlaubniß der Conservativen.

Abg. v. Gerlach spricht seine Verwunderung darüber aus, daß das Centrum mit den Freisinnigen pactirt habe, ob es wohl außer beim Culturkampf auch auf die Unterstützung dieser Bundesgenossen rechnen könnte, namentlich wenn das Centrum sich, wie Herr v. Schorlemer im Reichstage ausgesprochen, zum Vertheidiger der mißachteten Legitimität aufwerfen wollte. (Abg. Virchow ruft dem Redner zu: Treten Sie denn für die unterdrückte Legitimität in Hannover, Hesse-Nassau und Braunschweig ein?) Abg. v. Gerlach begreift, daß der Abg. Löwe, den das Centrum in Berlin unterstützt habe, für die Legitimität in Hannover und Braunschweig eintreten wird. (Abg. Virchow: Das ist ja alles Verdrehung.) Auch bei der Beseitigung des Culturkampfes, der ja ein Kampf gegen die christliche Kirche sei, werde der Fortschritt das Centrum nicht wirksam unterstützen können; durch solche Zuneigung zur Fortschrittspartei könnte sich das Centrum die Zuneigung der konservativen Partei verschaffen.

Die weitere Berathung wird hierauf bis Sonnabend vertagt.

Marine.

Wilhelmshaven, 20. Febr. S. M. Panzerfahrzeug „Brummer“ ist heute Vormittag 9 Uhr an der Kaiserlichen Werft in Kiel außer Dienst gestellt worden. Die Besatzung tritt heute Abend hier ein. Kavitätslieutenant Valente hat nach Aufhebungsstellung S. M. Panzerfahrzeug „Brummer“ einen 45tägigen Urlaub innerhalb der Grenzen des deutschen Reiches und der Schweiz angetreten.

Locales.

* Wilhelmshaven, 21. Febr. Die bisher hier bestehende höhere Töchterchule soll nach einem Beschlusse der Interessenten derselben mit dem 1. April d. J. eingehen, da der Staat den dieser Privatschule bislang gewährten Zuschuß von jährlich 1400 M. vom 1. April ab nicht mehr leistet und demnach finanzielle Schwierigkeiten der Fortführung der Schule entgegenstehen. Auf Antrag des Schulvorstandes waren die städtischen Collegien bereit gewesen, eine neuerrichtete Töchterchule einzurichten, um auch dem höheren Bildungsbedürfnisse genügen zu können. Leider ist dies Projekt für jetzt nicht zu Stande gekommen, da der Herr Chef der Admiralität erklärte, nicht in der Lage zu sein, die gestellten Vorbedingungen zu erfüllen.

Es ist mithin ein dringender Nothstand hinsichtlich des Lehrbedürfnisses für die Schülerinnen der bisherigen Privatschule in nächster Aussicht und hat behufs Abwendung desselben gestern Abend eine Versammlung von etwa 50 Herren im Hotel Prinz Heinrich stattgefunden, um in Berathung über die Neugründung einer höheren Töchterchule einzutreten. Den aus der Versammlung laut gewordenen Wünschen entsprechend, übernahm Hr. Hasenbaudirektor Pöschgen die Leitung der Versammlung. Hr. Pöschgen stellte zunächst einen vorläufigen Plan zur Errichtung einer Töchterchule zur Discussion. Nach eingehender Debatte wurden die Ergebnisse in folgenden Beschlüssen zusammengefaßt:

1) Die Versammlung beschließt, dem Nothstande, der durch das Scheitern der Verhandlungen des Vorstandes der höheren Töchterchule mit dem Magistrat herbeigeführt worden, durch Neugründung einer höheren Töchterchule abzuheben, welche mit dem 1. April 1885 ins Leben tritt.

2) Die Schule hat die Aufgabe, dem Bedürfnisse höherer Mädchenbildung thunlichst zu genügen, bis die städtischen Collegien von Wilhelmshaven in der Lage sind, demselben ihrerseits gerecht zu werden.

3) Zum Entwurf eines Statuts, sowie zur provisorischen Wahrnehmung der Geschäfte wird eine Commission von fünf Mitgliedern gewählt. Diese wird ihr Augenmerk darauf richten, daß die bisher in der Organisation der hiesigen höheren Töchterchule hervorgetretenen Uebelstände beseitigt werden, und wird insonderheit für dauernde Einrichtung einer geeigneten Lokalschulinspektion Sorge tragen.

4) Um für die Schule einen Grundstod zu gewinnen, setzt die Commission unverzüglich eine Liste in Umlauf, in welcher die Zahl der zum 1. April 1885 eintretenden Kinder eingetragen wird.

5) Auf Grund der Anmeldungen entwirft die Commission einen Organisationsplan und legt denselben möglichst bald den vorgesetzten Behörden vor, zugleich mit dem Gründungsantrag.
6) Gleichzeitig richtet die Commission an Sr. Exc. den Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten die Bitte, wie der alten bislang, so auch der neuerrichtenden höheren Töchterschule eine jährliche Staatsbeihilfe gewähren zu wollen.

7) Endlich bezeichnet es die Versammlung als wünschenswerth, daß auch die Räumlichkeiten in der provisor. Kaserne Nr. 3, welche vom Herrn Chef der Admiralität der alten Schule noch bis zum 1. Okt. d. J. zur Verfügung gestellt sind, so weit diese für die neue Schule erforderlich sind, vorbehaltlich der Genehmigung Sr. Excellenz, der neuen höheren Töchterschule bis ebendahin verbleiben.

In die Commission wurden gewählt: Bauunternehmer Wolff, Pastor Dr. Holtermann, Gymnasiallehrer Zimmermann, Pastor Jahns, Maschineningenieur Seydel. Der Gymnasial-Lehrer Wittneben wurde der Commission als technischer Consulent für die angestrebte Schulorganisation beigegeben.

* **Wilhelmshaven**, 21. Febr. Morgen Sonntag Abend wird seitens unserer Marinekapelle im Kaiseraal ein großes Faschachtsconcert gegeben werden, auf welches wir hiermit besonders aufmerksam machen wollen. Zum Vortrag gelangen vornehmlich humoristische Piecen.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Emden, 20. Febr. Die „Ostf. Ztg.“ schreibt: In der gestrigen Sitzung des Bürgervorsteher-Collegiums gelangte ein vom Magistrat zur Kenntnissnahme eingesandtes Schreiben königl. Landdrostei an genannte Behörde vom 11. ds. Mts. zum Vortrage, wonach die Landdrostei die in letzter Zeit von dem Bürgervorsteher-Collegium in Leer u. Emden beschlossenen Petitionen in zollpolitischen Sachen und deren direkte Einlenkung an den Reichstag für unzulässig erklärt, da die Collegien ihre Befugnisse damit überschritten hätten. — Das Collegium beschloß, dem Magistrat mitzutheilen, daß es von dem landdrosteilichen Rescripte Kenntniss genommen, daß es jedoch seiner Ansicht nach seine Befugnisse nicht überschritten habe. Dieser Beschluß wurde einstimmig gefaßt. Ferner war vom Magistrat zur Kenntnissnahme eine Abschrift der Beschwerde hiesiger „Bürger“ wegen der vom Bürgervorsteher-Collegium neulich beschlossenen Petition eingegangen. Dieses Schriftstück hat folgenden Wortlaut:

An königliche Landdrostei Aurich.
Die ergebenst Unterzeichneten überreichen der hohen königlichen Landdrostei anbei die „Ostfriesische Zeitung“ Nr. 34 und machen — Beschwerde führend gegen das gesetzwidrige Verfahren des hiesigen Bürgervorsteher-Collegiums — auf das Seite 2 blau angezeichnete Referat über eine Bürgervorsteher-Sitzung in Emden am 9. Febr. aufmerksam.

Es ist unserer bescheidenen Meinung nach nicht zu gestatten, daß das — unter falscher Flagge fahrende — sogen. deutsch-freisinnige Element seine Politik in jede Körperschaft hinein trägt und sein nur Unheil, Unglück und Unfriede bringendes, Unzufriedenheit lehrendes und bergendes Verfahren auch im städtischen Collegium zum Unheil einer Stadt und dessen Bürgerschaft breit macht und wuchern läßt.

Wir ersuchen, das hiesige Bürgervorsteher-Collegium in seine Schranken zurückzuweisen und den fraglichen Beschluß vom 9. Febr. nicht als den Ausdruck des wahren Bedürfnisses ansehen zu wollen.

Die vom hiesigen Bürgervorsteher-Collegium betätigte resp. geplante Gesetzeswidrigkeit ergibt sich aus der revidirten Städteordnung vom 24. Juni 1858.
Emden, den 11. Febr. 1885.

Hochachtungsvoll
(gez.) Willibald Alexis Helm,
Bankdirektor u. Consul.

Otto Lindemann,
Direktor der Emdener Heringsfischerei-Aktien-Gesellschaft.

Der Magistrat scheint übrigens beschloffen zu haben, sich nicht in dem Sinne des Bürgervorsteher-Collegiums gegen Zölle auf die nothwendigsten Lebensmittel und auf Bau- und Nutzholz zc. bei dem Reichstage zu verwenden. Das betr. Ersuchen des Collegiums kam wenigstens ohne weitere Bemerkung an dasselbe zurück. Die Resolution des Bürgervorstehercollegiums ist am 10. d. M. Seitens des Bureaus an den Reichstag expedirt.

Oldenburg. Der Vorstand des nationalliberalen Wahlvereins Oldenburg hat folgenden Aufruf erlassen: „An die Wähler des 1. Oldenburgischen Wahlkreises! Die national-liberale Partei hält für die bevorstehende Neuwahl eines Reichstagsabgeordneten an der Candidatur des Versicherungs-Direktors Fortmann fest. Herr Versicherungsdirektor Fortmann hat sich bereit erklärt, die Wahl anzunehmen. Die angenehmen Eigenschaften des aufgestellten Gegencandidaten können an den Parteunterschieden und an der Thatsache nichts ändern, daß dieser Candidat, auf den Boden der deutsch-freisinnigen Fraktion des Reichstages tretend, sich der Gefolgschaft des Abg. Eugen Richter nicht würde entziehen können. Wähler des 1. Wahlkreises! Tretet für unseren Candidaten Fortmann mit allen Kräften ein!“

Standesamtliche Nachrichten

der Stadt Wilhelmshaven
vom 14. bis 20. Febr. 1885.

Geboren: ein Sohn: dem Depot-Vicefeldwebel in der Kaiserl. Marine J. R. A. Frank, dem Magazin-Aufseher R. St. Tietz, dem Sattler und Tapetier J. A. Caspers, dem Vorarbeiter F. Klopsch, dem Ober-Feuermeister in der Kaiserl. Marine C. Thielmann; eine Tochter: dem Kaiserlichen Marine-Intendantur-Sekretär M. E. Pugsmann, dem Heizer F. W. Gräß, dem Heizer F. J. Simmering, dem Grenzaufseher A. E. Stodt.

Aufgeboren: der Hautboist in der Kaiserl. Marine A. W. C. Schier zu Wilhelmshaven und die Näherin F. W. Wilten zu Neuender-Mühlenteiche; der Oberhautboist in der Kaiserl. Marine R. F. Silber zu Wilhelmshaven und die Klavierlehrerin A. F. A. Degner zu Neufriesch; der Landwirth S. D. Lemser in Wilhelmshaven und R. E. Th. Scheiding zu Bucha bei Jena; der Matrose J. E. Dannemann und die Dienstmagd J. P. Postmeister, beide zu Gens; der Arbeiter J. F. W. Blank-

mann und W. E. M. Marshall, beide zu Heppens; der Schmied J. Wabovil zu Wilhelmshaven und J. E. F. Kempen zu Heppens.

Geschliche: keine.
Sterbefälle: die Wittve des Rentiers G. von Hülßen, A. E. M. geb. Bartnack, 66 J. 10 M. 7 T. alt; Sohn des Schlossers A. E. C. G. Hüsig, 4 J. 1 M. 27 T. alt.

Preis-Räthsel.

Wenn man statt der Zahlen die entsprechenden Buchstaben so setzt, so ist:

1 2 3 4 eine große Stadt,
3 4 5 6 ein Mädchen,
4 5 6 7 eine Oper,
5 6 7 ein weiblicher Vorname,
6 7 8 9 ein Feldherr,
9 10 11 12 ein römischer König,
12 1 2 ein türkischer Name.

Auflösung des Preisräthfels in Nr. 30:

H
L
E
O
A
M
P
E
L
H
E
P
P
E
N
S
S
E
L
E
G
N
U
S

Es gingen 74 richtige Auflösungen ein. Die Prämie fiel durch Loos auf W. Schirwitz sen. auf Wangeroog.

Submissions-Resultat

aus der am 20. d. M. bei der Kaiserl. West-Verwaltungs-Abtheilung, hier abgehaltenen Submission über Entleerung der Abortis und Müllgruben sämtlicher marineschifflichen Gebäude in Wilhelmshaven und Bant für die Zeit vom 1. April 1885 bis Ende September 1886 nach dem im Termin verlesenen Offerten.

Für Entleerung der		Summa
Aborte	Müllgruben	
August Scholz, Kopperhorn	0,75 M. per cbm	
Heinrich Ahrens, Fiedmühle	15 750	3537
D. Kaper, hier	15 880	3250
H. Rath's u. Garlisch, hier	24 000	3359
M. Janssen, Sibelsburg	17 000	5000
		22 000 "

Kirchliche Nachrichten.

(Invocavit.)
Militärgemeinde.
Gottesdienst: Anfang 11 Uhr.
Mat.-Stat.-Pfarrer Goedel.
Civilgemeinde.
Gottesdienst um 9 1/2 Uhr, Text: Matth. 4, 1—11.
Jahns, Pastor.

(Gering ist der Einsatz) im Verhältnis zu den günstigen Chancen bei der Kölner St. Ursula-Lotterie (Loose à 1 M.), Hauptgewinn 20 000 M., der großen Düsseldorf-Lotterie (Loose à 1 M.), Hauptgewinn 5000 M., der Ulm-Domb.-Lotterie (Loose à 3/4 M.), Hauptgewinn 75 000 M. Saar, mit deren Gen.-Vertrieb das Bauhaus A. Fuchs, Mühlheim (Rhein) betraut ist, an welche Bestellungen zu richten sind. Man erhält für 6 M. 20 Pf. alle 3 Loose franco nebst antl. Listen. Für 10 1/2 M. erhält man 1 Ulmer, 3 Ursula und 4 Düsseldorf-Lotterie Loose. Für 20 Mark erhält man 2 Ulmer, 7 Ursula und 7 Düsseldorf-Lotterie Loose.

Hochwasser in Wilhelmshaven.

Sonntag: Vorm. 5 U. 24 Min. Nachm. 5 U. 44 Min.
Montag: Vorm. 6 U. 7 Min. Nachm. 6 U. 35 Min.

Submission.

Die Lieferung von 1390 mille Ziegeln in Normalformat oder 1827 mille dergleichen in kleinem Format, 380 mille Ziegeln in kleinem Format, sämtlich zu Fundamentmauerwerk, 3271 mille Ziegeln in Normalformat und 1050 mille Ziegeln in kleinem Format für aufgehendes Mauerwerk, sowie 3,5 mille Fasersteine in kleinem Format und 30,1 mille Fasersteine in Normalformat zu den Bauten auf der Werft hier selbst soll im öffentlichen Verfahren zum Verding gestellt werden.

Zu diesem Zweck ist auf
Dienstag,
den 3. März ds. Js.,
Nachm. 5 1/2 Uhr,

im Geschäftszimmer Nr. 5 der Hafensbau-Kommission Termin anberaumt, zu welchem Angebote mit der Aufschrift „Lieferung von Steinen zu Bauten auf der Werft zu Wilhelmshaven“ portofrei und versiegelt an uns einzureichen sind.

Die Bedingungen liegen im Vorzimmer unserer Registratur zur Einsicht aus, auch können Abdrücke gegen 0,15 Mk. für den Bogen und gegen 0,60 Mk. für ein vollständiges Exemplar von unserer Registratur bezogen werden.

Wilhelmshaven, 20. Febr. 1885.
Kaiserliche Marine-Hafensbau-Kommission.

Submission.

Die Lieferung, Aufstellung und Gangbarmachung von 15 Stück Ged-thoren aus Eisenholz zu den Einfriedigungen an den Rampen und Leinpfaden des Ems-Jade-Canals soll im öffentlichen Verfahren zum Verding gestellt werden.

Zu diesem Zweck ist auf
Dienstag,
den 3. März ds. Js.,
Nachm. 5 1/2 Uhr,

im Geschäftszimmer Nr. 5 der Hafensbau-Kommission Termin anberaumt,

zu welchem Angebote mit der Aufschrift: „Lieferung von Gedthoren“ portofrei und versiegelt an uns einzureichen sind.

Die Bedingungen nebst Zeichnung liegen im Vorzimmer unserer Registratur zur Einsicht aus, auch können Abdrücke gegen 0,15 Mk. für den Bogen und gegen 0,60 Mk. für ein vollständiges Exemplar von unserer Registratur bezogen werden.

Wilhelmshaven, 21. Febr. 1885.
Kaiserliche
Marine-Hafensbaukommission.

Bekanntmachung.

Auf hiesigem königlichen Amts-bureau sollen am
Mittwoch, den 25. d. Mts.,
Nachmittags 3 Uhr,

die bei der jüngst stattgehabten Revision der Schankgefäße confiscirten Wein- und Biergläser öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden.

Wilhelmshaven, 20. Febr. 1885.
Der Amtshauptmann.
J. B.
L. v. Winterfeld.

Verkaufs-Bekanntmachung.

Zum Wege der Zwangsvollstreckung werde ich 3 Sopha, 4 stumme Diener, 1 mah. Spiegel und 1 do. Schrank, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Sekretair, ferner: Schürzen, Damen- und Kinderunterhosen und Unterröcke, Herrenjacketen, Botanisirbüchsen, Schuhbänder, Damen- und Herren-Unterhemden, Damen-tragen, Spielzeug, Vorhemden, Peitschen, Fleischbretter, Kinderröcke, eine große Partie Baumwolle, große und kleine Holzsteller, Butterrecher, Ligen, Häkelgarn, Kravatten, Haaröl, Rämme, Wisch-, Kleider- u. Schmutz-bürsten, Pinsel, Schrubber, Kartetschen, Streichholzbehälter, sowie viele hier nicht genannte Sachen, am

Montag, 23. Febr. 1885,
2 Uhr Nachmittags,
im Pfandlokale, **Neuestr. 2** hier,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen. Es wird bemerkt, daß der Verkauf wirklich stattfindet.

Wilhelmshaven, 18. Febr. 1885.
Kreis, Gerichtsvollzieher.
Bei obigem Verkauf kommen zwei Concert-Cithern mit zum Aufsat.
D. D.

Ich beabsichtige, meine an der Güterstraße belegene **Besigung (Haus und großer Speicher)** entweder im Ganzen oder getrennt, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Der Speicher eignet sich für ein größeres Fuhrgeschäft oder zu einer Tischlerwerkstatt, und kann derselbe auf sofort miethweise überlassen werden, falls ein Kauf nicht zu Stande kommt.
R. Hausdorf,
Güterstr. 85.

Zu vermieten

die **Parterrewohnung** (5 Zimmer, Küche, Keller, Bodenraum, Stall) des der Oldenburgischen Spar- und Leih-Bank gebdrigen, an der verlängerten Moonstraße in Bant belegenen Hauses, z. B. von Herrn Verwaltungsdirektor Korn benutzt, zum Antritt auf den 1. Mai d. J. Miethpreis 450 Mk. pro Jahr. Näheres bei Herrn Grasshorn in Bant und der Oldenburgischen Spar- und Leih-Bank, Filiale Wilhelmshaven.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine herrschaftliche Wohnung.
Bismarckstraße 18a.

Zu vermieten

zum Mai eine große Unterwohnung und Oberwohnung.
Friedr. Ziarks,
Bant, Adolfsstr.

Gesucht

für einen Quintaner ein Obersecundaner zu Nachhilfstunden im Lateinischen.
Berl. Moonstraße 55, oben.

Strohhitte

zum Waschen und Färben, sowie Umnähen nach den neuesten Sommer-Modellen nehme entgegen; Federn werden gewaschen und gefärbt.

H. Lüschen,
Bismarckstraße Nr. 56.

Haararbeiten

aller Art werden gut und billig angefertigt von
B. Nolle, Bismarckstr. 7.

Jedes Hühnerauge,

Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch blosses Ueberpinseln mit dem rühmlichst bekannten, allein echten Rad-lauer'schen Hühneraugenmittel aus der Rothen Apotheke in Posen sicher und schmerzlos beseitigt. Carton mit Flasche und Pinsel 60 Pf.

Depôt in Wilhelmshaven in den Droguerien von E. Lüdicke und Rich. Lehmann.

Guten

Bremer Korn

pr. Flasche 35 Pf. empfiehlt
H. C. Bredehorn,
Neuestraße 7 (Neuheppens).

Maschinenfabrik,

Metall- und Eisen-gießerei

A. Heinen in Varel.

An- und Verkauf von getragenen Kleidungsstücken, Mäbeln, Betten und Teppichen.
Frau Ruche,
Neuheppens, Krummestraße 1.

Eine hübsch möbl. Stube mit Schlafstube ist zum 1. März billig zu vermieten.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein älterer Pfarrer, seit vielen Jahren vollständig kahlföpfig, erhielt durch ein einfaches Verfahren sein vollständiges Haar wieder, und bin ich bereit, gleich Leidenden die Anweisung dazu gratis zu übergeben. Briefe sub „Pfarrer“ zu richten an Postamt 29 Berlin postlagernd.

Zur Führung eines kleinen Dampfers auf afrikanischen Flüssen wird ein

Maschinist

gesucht, welcher gleichzeitig im Stande und Willens ist, durch Beobachtungen und sonstige Arbeiten die Fortschrittszwecke der Afrikanischen Gesellschaft zu fördern. Gesuche sind unter Beifügung der Zeugnisse über die frühere Thätigkeit zu richten an

den Vorstand
d. Afrikanisch. Gesellschaft
in Deutschland,
Berlin, Friedrichstraße 191, III.

Gesucht

zum 1. März ein tüchtiger **Kutscher**. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen

zur Wartung und zum Ausfahren eines Kindes wird zum 1. März für die Nachmittage gesucht. Lohn 6 Mark monatlich.
Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Zu vermieten

eine möbl. Stube und Schlafstube Mitte März oder später.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine räumliche Wohnung (Parterre-), bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Kammer u. Keller, in Hauße Börsenstr. 31. Näheres bei S. Voorn, Börsenstr. 34.

Zu vermieten

zum 1. März d. J. eine möblirte Wohnung.
Moonstraße 86, 2. Etage.

Auktion.

Am **Donnerstag**,
den **26. Februar 1885**,
Nachm. 2 Uhr,

werden in der Schlosserwerkstätte,
Roonstraße Nr. 84, Hinter-
haus, (Haus des Herrn A. Schröder)
folgende Gegenstände, als:

1 Bierpumpe, 1 Bierapparat-
Reinigungsmaschine, 1 kleine und
1 große Abtanzmaschine, 1 Kreis-
scheere, 7 Schraubstöcke, 1 große
und mehrere kleine Schneidklappen
nebst sämtlichem Zubehör, 1
großer und 1 kleiner Amboss, 1
Closeteinrichtung, 1 Feldschmiede
mit Zubehör, 1 Bohrmaschine,
sämtliches Handwerkszeug für
Schlosser und Klempner, sowie
große Vorräte an Eisen, Zink etc.,
eine Parthie Bleirohre, diverse
Gas- und Wasserleitungsröhre,
und verschiedene andere hier nicht
aufgeführte Gegenstände

öffentlich meistbietend gegen Baar-
zahlung verkauft und sind Kauflieb-
haber hierzu freundlichst eingeladen.
Wilhelmshaven, 21. Febr. 1885.



Eine Literflasche kostet
Mark 1.80, eine halbe
Mark 1.00.

Allein-Verkauf bei:
Gebr. Dirks.

Beste deutsche
Singer-

Nähmaschinen

(System Frister u. Rosmann),
für Familiengebrauch u. gewerbliche
Zwecke, auch auf Abschlagszahlung.
Reelle Garantie. — Unterricht gratis.

Chr. Goergens,
Roonstraße 84 a.

NB. Alte und nicht zweckentspre-
chende Maschinen werden in Umtausch
genommen.

Kauf-
und Mieth-Pianos

aus den ersten Fabriken stets
vorrätig.

Toel & Vöge.
Roonstraße.

Kartoffeln

zu verkaufen bei
J. Lammers,
Neubepens.

Sehr schöne
Blattpflanzen-Knollen
(canna indica)

empfehlen à Knolle 30 Pf.
Sorten.
C. F. Ramann.

Homöopathie

von **D. Vicker**, Bismarckstr. 4,
wird allen Leidenden gründlich ge-
holfen. **Sprechstunden:** Jeden
Montag von 10 Uhr Morgens bis
Dienstags Abends 6 Uhr.

Blumen- und Gemüse-
Sämereien

in guter, keimfähiger Waare em-
pfehlen die Samenhandlung von
M. Haucke.

Metall- und Holzsärgen
halten bei Bedarf bestens empfohlen
Toel & Vöge.

Empfing und empfehle eine große
Parthie

Knabenstiefel.
J. G. Gehrels.

Neu! Neu!
Empfehle

Briefbogen

und
Couverts

in eleganten Cartons mit
dem Aufdruck:

Gross aus Wilhelmshaven.
J. G. Müller,
Buchbinder.

Empfehle:
H. Leber-Wurst

pr. Pfd. 60 Pf., sowie alle übrigen
Wurstsorten. Bei Abnahme größerer
Quantitäten billiger.

E. Langer,
Neuestraße 10.

Bei Husten das Beste!
Spitzwegerichsalz-
honigbonbons

von **F. Graef** in **Nidach.**
Packt zu 20 Pf. stets frisch

Reparaturen

an Nähmaschinen aller Systeme,
sowie **Orsaktheile, Zwirne,**
feinstes **Del, Nadeln** etc.
billigst bei

Chr. Goergens,
Roonstraße 84 a.

Damen- u. Kinderkleider

werden billig und sauber angefertigt
in und außer dem Hause mit der
Maschine von
Frau Encke,
Altheppens, alte Marktstr. 147 b.

Nur acht mit dieser Schutzmarke.
Huste-Nicht

Malz-Extract u. Caramellen
von
L.H. Pietsch & Co., Breslau.

Ihren Malz-Extract („Huste-
Nicht“ Schutzmarke) habe ich
speziell nach seiner Zusammen-
setzung und Wirkungsart geprüft
und empfehle selbigen sowohl
gegen katarrhalische Affektionen
der Athmungsorgane als auch
gegen chronisch entzündliche Zu-
stände der Lungen und des Keh-
kopfes, gegen anhaltenden quäl-
enden Hustenreiz und beginnende
Tuberculose. Man giebt Kin-
dern drei- bis viermal täglich
1 bis 2 Theelöffel voll, Erwach-
senen pro Tag 4 bis 6 Eßlöffel
voll.
Dr. med. Michaelis,
pract. Arzt.

*) Extract à Flaiche 1 Mk,
1,75 und 2,50. Caramellen
à Beutel 30 u. 50 Pfg.
Zu haben in Wilhelmshaven
bei **S. Schimmelpennig,**
in Barel b. **S. G. Schmecher.**

Prima reine
holländ. Cichorie

(Gemischt untersucht und rein befun-
den durch das chemische Labora-
torium der Sanitäts-Behörde in
Bremen, gez. Dr. Louis Janke)
ist in **Wilhelmshaven** zu haben
bei den Herren **Gebr. Dirks,**
H. Schimmelpennig,
Ludwig Janssen, H. F.
Christians, C. J. Beh-
rends, H. D. Brock-
schmidt, P. F. A. Schu-
macher, C. Schmidt in
Belfort und **H. T. Kuper**
in Kopperbörn.
Der Fabrikant
H. Kortryk in Groningen.

Auf allen Packeten ist meine
Firma gedruckt, worauf zu acht u. bitte

Anton Brust, BELFORT.

Für Confirmanden!

Schwarze Cachemires und couleurete Kleiderstoffe
von der billigsten bis zur feinsten Waare.

Fertige Knabenanzüge f. Confirmanden
von 15-30 Mark.

Feste, niedrige Preise.
Anton Brust, BELFORT.

Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel
Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.
„Sonst“ Erfolg garantiert innerhalb 4-6 Wochen. Für die
Haut völlig unschädlich. Atteste werden nicht mehr
veröffentlicht. Versandt discret, auch gegen Nach-
nahme. Per Dose Mk. 2,50. — Zu haben bei
Richard Lehmann, Droguenhandlung.

Kronsbeeren

in Zucker, delicat und haltbar, habe noch massenhaft.
Liebig's Fleisch-Extrakt

mit 10 pCt. Rabatt, ist meine Bezugsquelle unerlässlich.
Sperto-Birnen sind alle und für Preis nicht mehr zu beziehen.
C. J. Arnoldt,
Wilhelmshaven und Belfort.

Hierdurch erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich in
Neubremen, Mittelstraße 1,

mich als **Herrenkleidmacher** etablirt habe und empfehle mich
zur Anfertigung aller Herrengarderobe.
Geehrte Aufträge werden sauber und bei solider Preisstellung
ausgeführt.

Hochachtungsvoll
Heinrich Garms.

Privat-Schule für Knaben
und Mädchen.

Unterzeichnete bringt hiermit aus-
drücklich die Bedingung der viertel-
jährlichen Kündigung in Erinnerung.
Um recht zahlreiche Anmeldungen
für die Schule bittet freundlich
Rawada Goose,
Oldenburgerstr. 4.

Desgleichen für den
Kinder-Garten

ebendasselbst für Knaben und Mäd-
chen vom 3. bis 7. Jahre.
Auguste Vogt,
Oldenburgerstr. 4.

Haut-, Geschlechts-
und **Nervenkrankheiten**
werden briest. mög-
lichst schnell und
sicher geheilt, speciell alle
Folgen der geh. Jugendsün-
den (Onanie), als: **Pollutio-**
nen, Samenfluss, Impotenz,
Mannesschwäche, sowie Sy-
philis, Flechten, Weissfluss
etc., auch **Bandwurmleiden.**
Strengste Discretion.
P. Kraher, München,
Schwanthalerstr. 11.

NB. Meine neu erschienene
äußerst lehrreiche Broschüre
(für 50 Pf. in Kreuzband, 60
Pf. in Couvert, in Briefmarken)
empfehle Jedem zur gef. Be-
achtung, und sollte Keiner
versäumen, sich dieselbe an-
zuschaffen. Anerkannt hervor-
ragende und sichere Erfolge.

Maschinenbau- & Hildburg-
Haugewerkschule.
Aurenth. billig, Hon. 75. M. Radtke, Dir.

Das
Bettfedern-Lager

Harry Anna in **Altona**
versendet zollfrei gegen Nachnahme
(nicht unter 10 Pfd.) gute neue
Bettfedern für 60 Pf. das
Pfd., **vorzögl. gute Sorte**
1 25 Mk., Prima Halb-
dauen nur 1,60 Mk.
Verpackung zum Kostenpreis.
Bei Abnahme von 50 Pfund
5 Proz. Rabatt.

Patent-Malzbrod,

in 1 und 2 Pfund Gewicht,
à Stück 20 und 40 Pfg.,
empfehlen
W. Karsten,
Bäcker-Weiser,
Kopperbörn.

Ia Magdeburger
Sauerkraut u. Salzgurken,
grüne u. geschälte Erbsen,
weiße Bohnen u. Linsen,
getrock. Aepfel u. Pfäumen
sowie **Pfäumenmus**
empfehlen in vorzüglichen Qualitäten
G. Lutter,
Bismarckstraße Nr. 14.

172.
Kgl. Pr. Klassen-Lotterie.

1. Klasse.
Ziehung 8-9 April 1885.
Gewinne: 1 Hauptgew. von
15 000 Mk., 2 zu 9000, 3 zu 3600,
4 zu 1500, 5 zu 300, 10 zu 200,
25 zu 180, 50 zu 150, 100 zu 120,
300 zu 90, 3500 zu 60 Mk.
Loos-Theil: 1/8 6 Mk., 1/16 3 Mk.,
1/32 1,50 Mk.
Loose sind zu beziehen durch die
Buchhandlung von **M. C. Siefken,**
Altestraße Nr. 16.

Ortskrankenkasse
der

vereinigten Gewerke.
Hebung der Beiträge

am Sonntag, den 22. Februar,
Nachm. von 3-5 Uhr,
in meiner Wohnung, Casinostr. 1.

E. Jess.

Begräbnis-Kasse
der vereinigten Arbeiter der

A. W. (Wilhelmshavener
Begräbniskasse)

General-Versammlung
Sonntag, den 22. Februar 1885,
Nachmittags 2 Uhr,
in Burg Hohenzollern.

Zweck: Vorlage der neuen Sta-
tuten.

Der Vorstand.
Sonntag, 22. Febr. 1885,
Nachmittags 2 Uhr,
im Lokale des Herrn Oldewurtef,Neubepens:

Versammlung
der vereinigten Civil-Heizer der

Kaiserlichen Werst und Hafens-
bau-Kommission.
Tagesordnung:
1) Wahl des Vorstandes.
2) Berathung der Statuten.
Es wird um zahlreiches Erscheinen
gebeten.

Der Einberufer.

Außerordentliche
General-Versammlung
der Kranken-

Unterstützungskasse „Belfort“
in Liquidation

am Sonntag, den 22. Febr. 1885,
Nachmittags 2 Uhr,
im Saale des Hrn. Schulz (Arche).

Tagesordnung:
Abwicklung der Geschäfte.
Berichterstattung nach Amt Feder.
Um zahlreiches Erscheinen erucht
Der Vorstand.

Monogram-
papier

in allen Buchstaben empfiehlt
Joh. Focken,
Roths Schloß.

Eine Parthie breit abgeschnittene
Sohlleder-

Bände u. Köpfe

hat zum Preise von 80 Pfg. per
Pfund abzugeben die **Leder-**
handlung von
C. Ocker,
Neuestraße Nr. 18.
Neubepens.

Ulmer Münster-Lotterie,

Ziehung 23., 24. 25. Febr. 1885.
1. Hauptg. 75 000 Mk. 1 à 30 000,
1 à 10 000, 2 à 5000, 10 à 2000 20
à 1000, 100 à 500, 100 à 250, 200
à 100, 1000 à 50, 2000 à 20 Mk.
Loose sind zu beziehen durch die Buch-
handlung von **M. C. Siefken,**
Altestraße Nr. 16.

Corned Beef

empfehlen
G. Lutter, Bismarckstr. 14.

Grabgitter und Grabkreuze

in sauberster Ausführung bei bil-
ligsten Preisen empfiehlt
F. Barschat, Schlosserstr.,
Bismarckstr. 22.

An unseren Karl'e!
Zum 22. Februar!

Wir Alle gratuliren;
Denn Du bist heute 50 Jahr.
Nicht von Neuem appelliren,
Drum wünschen wir — Gesund-

heit Dir,
Ein'n frohen Sinn — durch's Le-
ben hin.
Die Compresshebel.

Kaiser-Saal.

Heute Sonntag, den 22. Februar:

Großes

Fasnachts-Concert,

ausgeführt von der

Capelle der 2. Matrosen-Division,

unter persönlicher Leitung ihres Capellmeisters Herrn F. Wöhlbier.

Zum Vortrag kommen unter Anderm:

- 1) Eine pudelnährliche Fasnachts-Ouverture (neu).
- 2) Der Carneval von Venedig mit Variationen von sämtlichen Instrumenten (neu).
- 3) Carnevalistisches Abschieds-Bouquet (neu).
- 4) Ein Tausendkünstler. Solo für 3 Pauten, 4 kleine Trommeln, große Trommel und Becken (neu), vorget. von Hrn. Hilder.
- 5) Victoria-Polka. Solo für Kitophon (neu).

Anfang 8 Uhr. — Entree 50 Pf.

Es laden ergebenst ein

A. Thomas. F. Wöhlbier.

Am Montag, den 23. d. Mts., Abends 8 Uhr,

findet in

Burg Hohenzollern

die erste und letzte

große öffentliche

Maskerade

statt. — Zur Aufführung kommt:

- 1) Der Eintritt im Saal.
- 2) Zigeuner-Quadrille, getanzt von 8 Damen und 8 Herren.
- 3) Lebendes Bild.
- 4) Auftreten der Zauberkünstlerin Frä. v. Lini.
- 5) Brothers Machini Ad. Leptonius.
- 6) Demaskierung.

Nach derselben können Zuschauer am Ball teilnehmen.

Die Musik wird von der ganzen Marinekapelle ausgeführt.

Entree für Herren 1 Mk. 25 Pf., für Damen 75 Pf., für Zuschauer 75 Pf.

Es ladet freundlichst ein

Frau Wwe. Kaper.

ARION.

Freitag, den 6. März, Abends 8 Uhr,
im Kaisersaal:

Masken-Ball

mit ganz neuen Aufführungen,

welche die rühmlichst bekannten vorjährigen Aufführungen noch über-
treffen werden.

Fremde können durch Mitglieder eingeführt werden und sind Karten
bei Herrn Wöhlbier, Koonstraße, Herrn Bürger, Neuhappens, Herrn
Neuschel, Elsas, und Herrn Restaurateur Werner, Oldenburger-
straße, vorher in Empfang zu nehmen. Am Ballabend werden Karten
nicht mehr ausgegeben. Nicht maskirten Personen ist der Zutritt nur
auf der Gallerie gestattet; dieselben können jedoch nach der Demaskierung
am Ball teilnehmen.

Der Vorstand.

Wwe. Winter's

Hotel zum Banter Schlüssel.

Heute Sonntag:

Großes Frei-Concert

im großen Saale,

ausgeführt von der Haus-Kapelle.

Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Speisen und Getränke in bekannter Güte.

Es ladet ergebenst ein

Frau Wwe. Winter.

Für Kegelfreunde

empfehle meine neuingerichtete verdeckte Regelbahn im Saal zur
gefälligen Benutzung.

Belfort.

Wwe. Winter.

Schaaß's Möbelmagazin,

Koonstraße 101,

hält sich bei billigster Preisstellung bestens empfohlen. Reparaturen
an Sofas und Matratzen billigt. Bezüge in großer Auswahl.
NB. Tapeten von einer leistungsfähigen Fabrik sehr billig.

Neu eingetroffen:

Regen- und Frühjahrs-Mäntel

in großer Auswahl.

A. G. Diekmann,

Neuwestrasse 14.

Kölner St. Ursula-Lotterie.
Ziehung 25.—28. Februar 1885.

Ulmer Münsterbau-Lotterie
Ziehung 23.—25. Februar 1885.

Grosse Düsseldorfer Lotterie
Ziehung 16.—19. März 1885.

Als Haupttreffer kommen zur Verlosung:

20,000 Mark.

Totalgewinne: 65,350 Mark.
Preis des Loos. 1 M., 11 L. 10 M.
Für Liste u. Porto 30 Pf. beifügen.

75,000 Mark.

Totalgewinne: 400,000 Mark.
L. 3 1/2 M., 3 L. 10 M., 10 L. 32 1/2 M.
Für Porto u. Liste 30 Pf. beifügen.

5,000 Mark.

Totalgewinne: 75,000 Mark.
Preis d. Loos. 1 M., 11 Loose 10 M.
Für Liste u. Porto 30 Pf. beifügen.

Alle 3 Loose kosten mit amtl. Listen franco 6,20 Mk. Für 10 1/2 Mk. vers. 1 Ulmer,
3 Ursula- und 4 Düsseldorfer Loose franco mit Listen. Für 20 Mk. vers. 2 Ulmer, 7 Ursula-
und 7 Düsseldorfer Loose mit sämtlichen Listen franco. Agenten werden gesucht und
bekommen hohen Rabatt.

General-Agentur A. Fuhse, Mülheim (Ruhr) und deren Verkaufsstellen.

PARK.

Heute: Pfungstädter Bock-Ale.
v. Strom.

Blooker's holländ. Cacao

das beste leichtlösliche Fabrikat, ist preisgekrönt mit
vielen goldenen Medaillen. 1/2 K^o genügt für 100 Tassen.
Vorrätig in allen feinen Geschäften der Branche.
Fabrikanten J. & C. Blooker, Amsterdam.

Besonderer Gelegenheitskauf.

Nach beendeter Inventur
habe ich meine vorhande-
nen Vorräthe in
Stilzschuhen
und
Winterartikeln

bedeutend im Preise heruntergesetzt und halte
solche bestens empfohlen.

G. Frerichs,
Koonstraße 108.

Für Confirmanden

empfehle in großer Auswahl:

schwarze Cachemires und coul. Kleiderstoffe,
schöne dunkle Buckskins,

sowie auch

schwarze Rock- und Hosenstoffe.

Die Preise sind sehr niedrig gestellt.

A. G. Diekmann,
Neuwestrasse 14.

Juliuskeller

Sauerbrunnen

(Bad Juliuskeller-Harzburg)

bestes Tafel- und Erfrischungsgetränk.

Zu haben in den Apotheken und Mineralwasser-Handlungen.

General-Debit für Wilhelmshaven bei

Herrn G. A. Pilling.

THEE von Percy Marzetti in London.

Diesen bekannten schwarzen, echt indisch-chinesischen Thee
in Blechdosen — dem einzig rationalen Aufbewahrungsmittel —
welcher die in so kurzer Zeit allgemein gewordene Beliebtheit seinem
stets gleichmäßig reinen und feinen Geschmack bei sehr billigen Preisen
verdankt, empfehlen zu Originalpreisen per 1 Pfund Dose Mk. 3.50,
1/2 Pfund-Dose Mk. 1.80, 1/4 Pfund-Dose Mk. 1.00

Gebr. Dirks, Wilhelmshaven.

Köster & Wichelhausen

Osterode am Harz,

Wollgarn-Spinnerei und Weberei,

verarbeiten im Lohn jedes Quantum wollene Stricklumpen und
Wolle zu Rock- oder Kleiderzeug — billigt berechnet.

Herzogl. Baugewerkschule Holzminden,

damit verbunden Maschinen-, Mühlenbau- und Müllerschule.

Sommers. 14. April. Winters. 3. Nov. Pensionat. Dir.: G. Haarmann.

Dilettanten-Verein Bant.

Sonntag, den 22. Februar 1885:

CONCERT

und

Theater-Vorstellung

im Saale des

Herrn C. Zwingmann (Centralhalle)

Belfort.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Entree 50 Pf.

Karten sind im Vorverkauf à 40
Pf. bei Herrn C. Zwingmann
(Centralhalle), Herrn C. Schulz
(Arche), Herrn Andresen, Bar-
bier, und Herrn Aug. Schröder,
Kreuzstraße, Belfort, zu haben.

Der Vorstand.

Männer-Turnverein „Vorwärts“ zu Belfort.

Montag, den 23. d. Mts.,
Abends 8 1/2 Uhr:

Monats-Versammlung.

Eine Karte. In alle, welche an den Folgen von
Entzündung, Verfall der Manneskraft etc. leiden,
sende ich kostenfrei ein Rezept, das bewährt ist. Dieses groß
heilmittel wurde v. einem Missionar in Südamerika
entdeckt. Schickt ein adreßirtes Couvert an Rev.
Joseph L. Jaman, Station D. New York City, U.S.A.

Aborte und Müllgruben
werden sauber und bei billigem
Preise gereinigt.

L. Ennen, Kopperhördn.

Codes-Anzeige.

(Statt besonderer Meldung.)

Heute Morgen, den 19. d. Mts.,
starb nach fünftägigem Krankenlager
unser lieber, kleiner

Albert

im Alter von 4 Jahren 1 Monat
27 Tagen. Um stilles Weileid bit-
ten die tiefbetrübten Hinterbliebenen

A. Hurlig

nebst Frau und Familie.
Die Beerdigung findet Montag
Nachmittag 3 Uhr, vom Trauer-
hause, Wallstraße 24, aus statt.

Codes-Anzeige.

Heute Abend 6 1/2 Uhr folgte unser
letster Sohn

Eduard Theodor

im Alter von 5 Jahren 11 Monaten
4 Tagen nach schwerer Krankheit
seinen beiden Geschwistern nach, wel-
ches hiermit theilnehmenden Freun-
den und Bekannten anzeigen
Belfort, den 20. Febr. 1885.

J. H. Reiners und Frau.

Die Beerdigung findet am Dient-
tag, 24. Febr., Nachm. 3 Uhr, statt.

Codes-Anzeige.

Gestern Abend verschied sanft, in
Folge der Gehirnentzündung, mein
lieber Mann, unser guter Sohn
und Vater, der Weinbändler

Heinrich Focken,

im Alter von 50 Jahren.

Um stilles Weileid bitten

Jever, den 20. Februar 1885.

Die trauernden Hinter-
bliebenen.